

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister Informationsvorlage		Drucksachennummer 011/2019
Sozialamt Karp, Anja	öffentlich nicht öffentlich	☒ ☐
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Sozial- und Familienausschuss	8	12.02.2019
Jahresbericht 2018 Runder Tisch für Seniorenfragen		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Wasserhaushalt ☐ Klima ☐ Boden ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Emissionen / Immissionen		

Verwaltungserläuterung:**Runder Tisch für Seniorenfragen Mettmann e.V. (RTfS)****Jahresbericht 2018****(1) Wer wir sind**

 EVANGELISCHES KRANKENHAUS METTMANN	 Kreis Mettmann Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH www.bildungsakademie-mettmann.de	 Evangelische Kirchengemeinde Mettmann	 IKZ Integration-Kulturzentrum e.V. im Kreis Mettmann
 integritas Pflege & AktivZentrum Wohngemeinschaft, Service	 Haus Lörick e.V. Wohnstift Haus Königshof	 Senioren Hilfe Müller	 FRANZISKUS-HOSPIZ HOCHDAHL BERUHLICHES HOSPIZ • STÄRKENDES HOSPIZ
 Alzheimer Gesellschaft Düsseldorf & Kreis Mettmann e. V.	 KREIS METTMANN Senioren- und Pflegezentrum & Seniorenbus Mettmann	 Johanneshaus	 Pfarrei St. Lambertus St. Lambertus • St. Theresia-Kloster • St. Elisabeth • St. Antonius-Therapie
 POLIZEI Nordrhein-Westfalen Kreis Mettmann	 mbv Mettmanner Bauverein eG	 Seniorenrat Mettmann	 Senioren-Park carpe diem
 Kreisstadt Mettmann	 AWO Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Mettmann	 Neander Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann	 Deutsches Rotes Kreuz
 caritas im Kreis Mettmann	 BERGER Sozialwerk	 SKFM	 ZWAR Zwischen Arbeit und Kunststand
 VHS Volkshochschule Mettmann-Wülfrath	 vhs Volkshochschule Mettmann-Wülfrath	 A&S	 me sport

Der Vorstand des RTfS setzte sich 2018 zusammen aus:

Stefan Wigge (1. Vorsitzender),

Hans-Anton Fliegauf (2. Vorsitzender),

Volker Paikert (Schatzmeister),

Dr. Hildegard Arnold, Astrid Bielemeier-Aschan und Marko Sucic.

Oliver Pahl ist vom Vorstand für die Geschäftsführung beauftragt.

Die Geschäftsstelle befindet sich im Rathaus.

(2) Unsere Schwerpunkte



(3) Zu den Schwerpunkten unter (2)

a. Von Mensch zu Mensch - Helfende Hände

Soziale Beziehungen werden im Alter grundsätzlich weniger.

Kinder wohnen oft nicht mehr in der Nähe.

Die Nachbarschaft wird anonymer und die Dienstleistungen sind insgesamt unpersönlicher geworden.

Hier setzte die Idee der „Helfenden Hände“ ein, die Lücke in Mettmann zu schließen, in der gewerbliche Anbieter nicht mehr tätig werden, oder auch die kurzfristige Inanspruchnahme durch bürokratische Hürden nicht spontan stattfinden kann.

Gleichzeitig wird eine niederschwellige Möglichkeit geboten, bei Problemen überhaupt jemanden zu erreichen, der hilft oder weiter gehende Hilfe vermittelt.

Im Jahr 2018 führten die „Helfenden Hände“ bis zum 20.9. 150 Beratungen/ Betreuungen über Telefon und 74 durch E-Mails durch, sie unternahmen 49 Hausbesuche und 5 Kranken-/ Krankenhausbesuche außerhalb der Wohnung.

Zehn ehrenamtliche „Helfende Hände“ unterstützten in folgenden Anliegen:

- Urlaubszeit der Angehörigen;
- der MDK kommt, was brauche ich dazu;
- Begleitung wenn der MDK kommt;
- Begleitung zu Arzt und Krankenhaus;
- welche Seniorenbegegnungsstätten gibt es in Mettmann zu verschiedenen Themen (Skat spielen, Tanzen, Fahrten);
- Schreiben für Senioren aufsetzen (Gebühren ehem. GEZ);

- Post abholen;
- Begleitung bei Unsicherheit nach Krankenhausaufenthalt;
- Anfragen Begleitung zum Zahnarzt;
- Anträge ausfüllen;
- Freizeitbegleitung;
- Konflikte und Stress mit Angehörigen, Beratung bei Betroffenen und Angehörigen;
- Einsamkeit;
- Müllentsorgung;
- Rechnungen prüfen (z.um Beispiel Rhenag);
- Unterlagen sortieren;
- Umzugshilfe;
- Hilfen und Begleitung zum Thema Umzug in ein Seniorenheim;
- Polizei ruft an, Dame aufgegriffen, braucht Hilfe;
- Beratung "Senioren/Seniorinnen in Mettmann", welche Pflegedienste gibt es in Mettmann.

b. Bequem Einkaufen in Mettmann

Im Jahr 2018 prüfte der RTfS anonym erneut 64 Ladenlokale hinsichtlich des Zugangs (bei Treppen mit Blick auf mobile Rampen und Hilfsbereitschaft), der Übersichtlichkeit des Angebots, des Komforts (inkl. breiter Gänge und angemessener Beleuchtung), der Lesbarkeit und Nachvollziehbarkeit der Beschriftung von Waren (ggf. mit bereitgestellte Lupe), der Sitzgelegenheiten, der Freundlichkeit des Personals und ggf. der Eignung von Packungen für Singlehaushalte.

Geprüft wurde von Laien, die nach subjektivem Befinden der vorgegebenen Kriterien 40 von 64 Läden als durchweg positiv bewerteten.

Diese erhielten das RTfS-Siegel „Bequem Einkaufen in Mettmann“ als Aufkleber für ihre Schaufenster.

Verglichen mit dem Beginn der Beschäftigung des RTfS mit den Einkaufsbedingungen für ältere Menschen 2010 ist insgesamt eine höhere Sensibilität für deren Schwierigkeiten wahrzunehmen.

Entsprechend ist unter anderem ein verbesserter Service beim Betreten des Ladens zu verzeichnen.

Es mangelt hingegen oft nur an einer Sitzgelegenheit.

c. Weihnachtsfeier für Alleinstehende

Die Weihnachtsfeier für Alleinstehende 2018 war mit über 60 Teilnehmern wieder ein großer Erfolg.

Das ehrenamtliche Planungsteam hat bereits eine über 10-jährige Tradition.

Für ältere Menschen mit fehlendem sozialem Netzwerk stellt die Weihnachtsfeier einmal im Jahr einen wichtigen Ankerpunkt dar.

d. Vorträge zu aktuellen Themen

Im Rahmen der unter „(3) Aktivitäten“ beschriebenen Veranstaltungsreihe „In Bewegung bleiben“ gab es 2018 den Vortrag „Mit den Jahreszeiten jederzeit aktiv bleiben“.

(4) Aktivitäten 2018

Unter dem Motto „**In Bewegung bleiben**“ gab es 2018 13 Termine mit dezentralen Angeboten der RTfS- Mitglieder.

Das Ziel war es, ältere Menschen an Bewegung heranzuführen, indem zu unterschiedlichen kostenlosen Mitmach- Angeboten eingeladen und der gesundheitliche Nutzen erklärt wurde.

Die Resonanz fiel sehr unterschiedlich aus.

Es konnten ca. 100 Teilnehmende gezählt werden.

Die meisten darunter nahmen bereits an Angeboten der Veranstalter teil, einige konnten durch öffentliche Werbung und persönliche Ansprache dazu gewonnen werden.

Die RTfS-Mitglieder wissen allerdings, dass viele weitere Seniorinnen und Senioren einen Bewegungsbedarf aufweisen, die man dieses Mal nicht erreicht hat.

Gesundheitsprävention durch Bewegung muss in der Öffentlichkeit noch einen höheren Stellenwert bekommen.